



intern
1/2024

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Rückblick Vereinsaktivitäten im Herbst
Der Sternenhimmel im ersten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Blick in das mobile Planetarium in der Alten Mensa und die
Vorführung des selbst erstellten Programms „Musik unter dem
Sternenhimmel“.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, zunächst möchte ich Ihnen allen danken, dass Sie auch im vergangenen Jahr den Verein und damit unsere Sache unterstützt haben! Ich hoffe sehr, dass Sie im neuen Jahr die Aktivitäten hin zum Planetarium im Thomas-Oppermann-Kulturforum verfolgen und sich daran wann immer möglich beteiligen werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gelingendes, erfolgreiches Jahr 2024 mit vielen privaten Glücksmomenten auch – oder besser: gerade – in diesen schwierigen Zeiten.

2023 war in vielerlei Hinsicht ein aufregendes Jahr! Weltpolitisch war es ein Desaster: der Krieg in der Ukraine, direkt vor unserer Haustür findet kein Ende; der Frieden hat solange keine Chance, solange der völkerrechtswidrige russische Angriff mit Raketen und Drohnen auf ukrainische zivile Ziele anhält.

Im Nahen Osten wird das Sterben noch lange Zeit weitergehen, wenn das Ziel Israels – die vollständige Eliminierung der Hamas – bestehen bleibt. Denn jedes zivile Opfer im Gazastreifen wird den Hass auf Israel nur steigern – und neue Terroristen für die Hamas produzieren.

Überall gewinnen rechte Populisten Wahlen: Skandinavien, immer ein Hort der Toleranz und Demokratie, ist mittlerweile fest in der Hand von faschistoiden Parteien. Italien ist bereits in der Hand postfaschistischer, antidemokratischer Kräfte. Über Ungarn braucht man gar nicht weiter zu reden. Argentinien wird die nächsten Jahre von einem Präsidenten geführt, der einzig im Neoliberalismus die Lösung der gewaltigen ökonomischen und sozialen Probleme sieht. Und in den USA muss eine Rückkehr des Trumpismus befürchtet werden, der die rechten Demagogen Europas freudig entgegenfiebert.

Und auf der lokalen bundes- und landespolitischen Bühne kann einen auch nur das nackte Grausen packen. Da kann man nur hoffen, dass die angeblich 4/5 der Bevölkerung, die nicht mit den Weidels, Chrupallas, Höckes usw. sympathisieren dies am Ende auch deutlich zum Ausdruck bringen.

Ganz im Gegensatz zu diesem etwas düsteren Resümee der politischen Entwicklung steht das Vereinsjahr: Jede Menge Veranstaltungen haben uns in Atem gehalten. Passend zum **Jubiläum der Erfindung des Planetariums vor 100 Jahren** stand das **Wissenschaftsjahr 2023** unter dem Motto „Unser Universum“. Mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurden verschie-

dene Projekte zur Vermittlung von Erkenntnissen in Astronomie und Astrophysik in die Öffentlichkeit realisiert – unter anderem die **RoadShow „Universe on Tour“**, die von der Stiftung Planetarium Berlin federführend gestaltet und umgesetzt wurde und in der zweiten Juniwoche hier auf dem Albaniplatz zu sehen war. Ebenso konnten wir die vom Max-Planck-Institut für Astronomie und dem Haus der Astronomie in Heidelberg konzipierte **Wanderausstellung „Unser größtes Auge im All“** zum James-Webb-Teleskop in der dritten Juniwoche zeigen. Und dazwischen gab's dann noch den **„Tag der kleinen Forscher“**, zu dem wir auf der Steimke KiTa-Gruppen und Schulklassen begrüßen konnten (s. Berichte zu allen drei Veranstaltungen im FPG-intern 3/2023).

Im dritten Quartal des Jahres waren wir – nach einer kurzen Urlaubsphase – damit beschäftigt, die **Planungen ab Oktober** umzusetzen als da waren: Vorbereitung der **30. Staffel (!) unserer Vortragsreihe, den Tag der Astronomie, die Herbstfahrt nach Halle, die Mammutreihe „Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos“ im Adam-von-Trott-Saal, Alte Mensa und schließlich die traditionell in der Weihnachtszeit stattfindenden Planetariumsvorführungen in der Johannis-Kirche**. Außerdem nahmen einige von uns am Start der Geburtstagsfeier zu **„100 Jahre Planetarium“** in Jena teil. Zu all diesen Veranstaltungen finden Sie kurze **Berichte in diesem Heft**. Und selbstverständlich wird es auf der am **26. März 2024** stattfindenden **Mitgliederversammlung** zusammenfassende Darstellungen geben. Außerdem werden wir über den aktuellen Stand der Planung des Planetariums im Thomas-Oppermann-Kulturforum berichten. Die Einladung zur Versammlung liegt diesem Heft bei.

2024 wirft natürlich schon seine Schatten voraus: Die Vorträge unserer Reihe laufen bis März, **der 30. Geburtstag der Vereinsgründung steht bevor**. Im Sommer werden die Feiern zum 100. Geburtstag des modernen Projektionsplanetariums im Rahmen einer internationalen Konferenz der International Planetarium Society (IPS) in Jena und Berlin weitergehen. Und wir hoffen natürlich, dass endlich die ersten auch öffentlich erkennbaren Schritte zu unserem Göttinger Planetarium in diesem Jahr deutlich werden.

Es wird also ein spannendes Jahr für unsere Sache! Freuen wir uns darauf.

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Zum Tod von Dr. Erich Bettwieser

Ende Oktober erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Mitglied Dr. Erich Bettwieser am 10.10.2023 verstorben ist. Er war eine Bereicherung für den Verein, den er schon 1995 – also ganz zu Beginn der Vereinsgeschichte – mit einem Vortrag zum „Chaos im Universum“ unterstützt hat. In den vergangenen Jahren war er dann ein sehr geschätzter Teilnehmer an unseren Vereinsfahrten, die wir zu vielen Planetarien in Deutschland unternommen haben – zuletzt im Oktober 2022 bei unserem Besuch in Münster.

Ich selbst habe Erich 1979 als Student in der Universitäts-Sternwarte kennengelernt, an der er als wissenschaftlicher Mitarbeiter eine Assistentenstelle innehatte und viele Grund- und Spezialvorlesungen hielt. Er war ein begnadeter Theoretiker, der auf dem Gebiet der Stelldynamik, das er zu der Zeit für sich entdeckt hatte, Fundamentales beigetragen hat. Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin und seinen Töchtern. Wir werden ihn vermissen.

Thomas Langbein



100 Jahre Planetarium

Am **21. Oktober 1923** stellte die Fa. Carl Zeiss in Jena auf dem Dach eines Werksgebäudes den **weltweit ersten Planetariumsprojektor** vor. Waren bisher mechanische Modelle zur Veranschaulichung der Planetenbewegungen vor dem Fixsternhimmel mit Blick von außen auf unser Sonnensystem gebaut worden oder begehbare Himmelsgloben, in deren Innern der Sternenhimmel mit von außen beleuchteten Löchern für einen kleinen Kreis von Besucher*innen dargestellt werden konnte, erlaubte es diese Erfindung des Zeiss-Ingenieurs Walther Bauersfeld, mehreren hundert Zuschauer*innen gleichzeitig den Sternenhimmel und die Planetenbewegungen zu zeigen.

Das „**Wunder von Jena**“ war eine Auftragsarbeit des Deutschen Museums in München. Dort nahm es dann am 7. Mai 1925 den Regelbetrieb auf. Entsprechend wird „100 Jahre Planetarium“ nun bis zum 7. Mai 2025 gefeiert.

Mit einer großen **Festveranstaltung am 21. Oktober 2023** im Planetarium Jena und im Deutschen Museum München starteten die Planetarier*innen der Welt in die kommenden 18 Monate, in denen weltweit diese Einrichtungen zeigen werden, was sie zu bieten haben. Beiträge von hochkarätigen Referent*innen aus Politik, Astrophysik und Raumfahrt, sowie Grußworte der Planetariumsgemeinschaft aus

aller Welt füllten an beiden virtuell verbundenen Standorten fast vier Veranstaltungsstunden.

Die Premiere des Programms „**100 Jahre Ewigkeit**“ zur Geschichte der Planetarien von Tobias Wiethoff, Bochum und des mit Mitteln der Zeiss-Stiftung produzierten Jubiläumsprogramms „**Kira – Grenzen zwischen Realität und Technologie**“ ließ einen kurzweiligen Abend ausklingen.

Thomas Langbein



Astronomietag am 28.10.2023

In bewährter Zusammenarbeit haben das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS), das Institut für Astrophysik und Geophysik (IAG) der Universität und der FPG zum deutschlandweiten Astronomietag am 28. Oktober 2023 wieder ein breit gefächertes und sehr gut besuchtes Programm für interessierte Kinder und Erwachsene angeboten.

Mit dankenswerter Unterstützung durch Matthias Rode, fulldomedia GmbH konnte der FPG wieder mehrere, für die Besucher kostenlose Planetariumsvorführungen in einer mobilen Kuppel im Foyer des MPS präsentieren, die allesamt ausgebucht waren. Zwischen den Vorstellungen hielt der neue Direktor am MPS, Prof. Dr. Thorsten Kleine, zwei allgemein verständliche Vorträge über Meteoriten sowie über die Entstehung des Mondes.

Zum Abschluss des Tages drängten sich trotz nicht gerade idealer Beobachtungsbedingungen an die 250 Besucher auf der Beobachtungsplattform des IAG, um durch kurze Wolkenlücken mit dem 50-cm-Spiegelteleskop des Instituts einen Blick auf die Planeten Jupiter und Saturn sowie die partielle Mondfinsternis werfen zu können.

Ein paar Unentwegte hatten sich trotz Regens nachmittags der ebenfalls am Astronomietag vom FPG im Rahmen der Aktion „Hiker’s Guide through the Galaxy“ angebotenen Führung angeschlossen und sind entlang des Göttinger Planetenwegs von der Sonnenstele zum Observatorium auf dem Hainberg und von dort weiter zur Plutotafel am MPS gewandert.

Klaus Reinsch



Herbstfahrt nach Halle am 4./5.11.2023

Wie geplant konnten wir am ersten November-Wochenende unseren Besuch des neuen Planetariums in Halle durchführen. **14 Teilnehmende** waren dabei und am Ende zufrieden und beeindruckt. Denn die beiden Vorführungen am Samstag – **eine Livepräsentation zum aktuellen Sternenhimmel und die Musikshow „Spacetour“** – sowie die fast einstündige Führung durch das Gebäude mit seinen vielen Möglichkeiten für die Bildungsarbeit einschließlich einer Sternwarte auf dem Dach begeisterte. **Dirk Schlesier, der Leiter der Einrichtung,**

kümmerte sich sehr fürsorglich um unsere Gruppe, obwohl sein Haus voll war. Der Sonntag war dann traditionell der eigenen Unternehmungslust überlassen. Viele besuchten das **Museum für Vor- und Frühgeschichte**, in dem das **Original der Himmelsscheibe von Nebra** zu sehen ist. Auch wenn die Rückfahrt in einem überfüllten Nahverkehrszug etwas anstrengend war, wurde dies um ein Vielfaches durch den eindrucksvollen Besuch in Halle aufgewogen.

Thomas Langbein



Teilnehmer der Fahrt und Blick in den Planetariumssaal.

Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos (30.11. – 7.12.2023) - Veranstaltungsreihe zum hundertjährigen Jubiläum des Sternenprojektors

In der Tat: wir hatten uns in diesem Jahr viel vorgenommen! War „Universe on Tour“ das Highlight zum Frühlingsende, so war die Veranstaltungsreihe von **Planetariumsvorführungen in einer mobilen Kuppel im Adam-von-Trott-Saal der Universität am Wilhelmsplatz** das des Herbstes.

Im Stundentakt mit nur kurzen Unterbrechungen wurden **von 9 Uhr bis 21:30 Uhr** (Sa/So ab jeweils 11:30 Uhr) verschiedene Programme gezeigt. 60 Vorführungen, davon 18 an den Vormittagen für Ki-Tas und Grundschulen und 6 spezielle, zum Teil rein musikalische Abendveranstaltungen wurden von fast 1300 Gästen besucht.

Bei maximal 40 Plätzen in der Kuppel waren wir mit der Annahme des Angebots in der beginnenden Adventszeit sehr zufrieden. Die Grundidee ist aufgegangen, auf diese Weise die **Möglichkeiten des künftigen Thomas-Oppermann-Kulturforums** eindrucksvoll zu demonstrieren. Die Kooperation mit

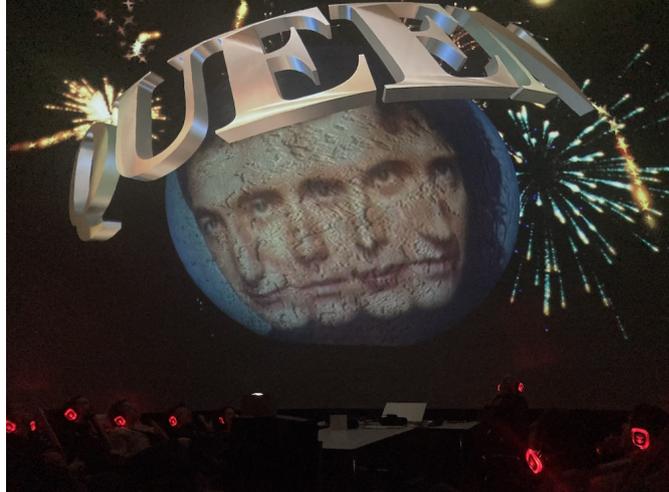
der Universität hat hier hervorragend funktioniert!

Und dass der Uni-Präsident Prof. Metin Tolan bei seinem Grußwort zur Eröffnung der Veranstaltungswoche keinerlei Zweifel an der Realisierung des Planetariums erkennen ließ und dies innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre (!), hat uns euphorisiert und den doch erheblichen Arbeitsaufwand schnell vergessen lassen.

Wie beim Astronomietag und den allermeisten Einsätzen einer mobilen Kuppel hat uns auch diesmal wieder Matthias Rode, fulldomedia GmbH sein Equipment zur Verfügung gestellt. Dafür sei ihm erneut ganz herzlich gedankt!

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle der Susanne und Gerd Litfin-Stiftung, die diese Woche großzügig unterstützt hat und dies perspektivisch auch im nächsten Jahr fortsetzen will.

Thomas Langbein



Mobile Planetariumskuppel im Adam-von-Trott-Saal der

Alten Mensa. Unten: Eröffnung und Programmbeispiel.

„Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten“ (14.-16.12.2023)



Unsere jährlich wiederkehrende Weihnachtsmarktaktion mit der mobilen Kuppel im Altarraum der

Johannis-Kirche wurde diesmal zu einem besonderen Erlebnis, weil die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde schon im Sommer begonnen hatte und über alle Kanäle die drei Tage intensiv beworben wurden. Entsprechend gut war der Publikumsandrang, vielleicht nicht zuletzt auch, weil auf der Westseite über dem Eingangsportal der Kirche eine Dauerwerbung vom Gemeindehaus aus projiziert wurde. Das abschließende Chorkonzert des Kinder- und Jugendchores von St. Johannis war besonders gut besucht und wurde mit einer Sondervorführung in der Kuppel belohnt. Auch hier sei allen Verantwortlichen der Kirche und allen anderen Beteiligten ganz herzlich gedankt, besonders wieder Matthias Rode, fulldome-dia GmbH, ohne dessen Hilfe die technische Realisierung der Veranstaltung kaum möglich gewesen wäre.

Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im ersten Quartal 2024

Das Jahr 2024 ist ein Schaltjahr und arm an Finsternissen. Von Deutschland aus sind nur eine Halbschattenfinsternis des Mondes am 25. März und eine partielle Mondfinsternis am 18. September zu beobachten. Bei der Halbschattenfinsternis tritt der Mond noch nicht einmal in den Kernschatten der Erde ein. Dies tut er am 18. September, jedoch nur ganz bescheiden. Lediglich 9,1% des scheinbaren Monddurchmessers treten dabei in den Kernschatten ein.

Merkur – mal morgens, mal abends

Merkur ist im ersten Quartal 2024 gleich zweimal zu beobachten. Ab dem 4. Januar kann der sonnennächste Planet morgens ab etwa 7 Uhr für rund eine halbe Stunde beobachtet werden. Der Planet steht nur knapp über dem Südost-Horizont. Eine freie Horizontsicht ist deshalb unbedingt notwendig. Zum Auffinden sollte ein Fernglas verwendet werden. Letztmalig kann Merkur am 15. des Monats aufgesucht werden.

Wem es nicht gelungen ist, Merkur im Januar zu beobachten, hat in der zweiten Märzhälfte eine weitere Chance. Dabei ist der Planet deutlich leichter aufzufinden. Ab dem 15. März ist Merkur abends zu sehen. Beginnen sollte man mit der Beobachtung ab etwa 19 Uhr. Dann bleiben rund 30 Minuten Zeit, um den Planeten aufzufinden. Bis zum 27. des Monats kann Merkur nun jeden Abend etwas später beobachtet werden. Am 27. beginnt das Beobachtungsfenster erst gegen 19:30 Uhr und endet gegen 20 Uhr.

Venus – Ende der Morgensichtbarkeit

Venus verabschiedet sich im Laufe des Quartals vom Morgenhimmel. Geht sie zu Neujahr schon um 5:15 Uhr auf, verspätet sie sich bis Ende Januar um etwa eine Stunde und überquert den Horizont erst um 6:15 Uhr. Anfang März geht die Sonne dann schon deutlich früher auf, so dass Venus in der Morgendämmerung nicht mehr beobachtet werden kann.

Jupiter und Saturn verabschieden sich

Während Mars das gesamte Quartal hindurch nicht beobachtet werden kann, da er mit der Sonne über den Taghimmel wandert, können die beiden größten Planeten des Sonnensystems noch beobachtet werden – wenn auch mit Einschränkungen.

Jupiter, der größte Planet im Sonnensystem, zieht sich aus der zweiten Nachthälfte zurück. Geht er zu Neujahr noch um kurz vor 3 Uhr unter, erreicht er am letzten Januartag schon um kurz nach 1 Uhr den Westhorizont. Am 1. März geht er um 23:32 Uhr unter, am Monatsletzten dann schon um 23:07 Uhr MESZ. Da die Sonne immer später untergeht (am 31.03. schon kurz vor 20 Uhr MESZ), bleibt nicht mehr viel Zeit zum Beobachten.

Saturn kann sogar nur noch im Januar beobachtet werden. Tief im Südwesten geht der Ringplanet am Monatsersten schon um kurz nach 21 Uhr unter. Am 31. überquert er den Horizont schon um 19:25 Uhr. Ab etwa 18 Uhr kann Saturn in der zunehmenden Dunkelheit aufgesucht werden. Den Rest des Quartals kann er dann nicht mehr beobachtet werden.

Der Sternenhimmel

Am Abendhimmel hat sich nun die ganze Pracht des Wintersternenhimmels entfaltet. Denn dort gibt es besonders viele hell leuchtende Sterne. Auffällig ist dabei besonders das Sternbild Orion mit seinen drei fast gleich hellen Sternen, die in einer Reihe stehen. Links oberhalb der Dreierreihe leuchtet rötlich der Stern Beteigeuze, rechts unterhalb steht Rigel, ein bläulich leuchtender Stern. Rechts oberhalb von Orion steht das Sternbild Stier mit dem ebenfalls rötlich leuchtenden Stern Aldebaran und dem Sternhaufen der Plejaden. Noch höher am Himmel, direkt über uns im Zenit, steht der Fuhrmann. Seine hellsten Sterne bilden ein Fünfeck. Etwas tiefer und weiter nach Osten befindet sich das Sternbild der Zwillinge mit den fast gleich hellen Sternen Kastor und Pollux. Direkt darunter steht, etwas alleine, der helle Stern Prokyon im Sternbild Kleiner Hund.

Noch tiefer Richtung Südhorizont flackert der helle Stern Sirius im Sternbild des Großen Hundes. Sirius ist der hellste Stern am gesamten Sternenhimmel. Er flackert aber deutlich mehr als die anderen genannten Sterne. Das liegt daran, dass er so tief über dem Horizont steht. Das Licht von Sirius muss daher sehr viel mehr der irdischen Atmosphäre durchqueren als das bei den anderen Sternen nötig ist, bevor es auf unser Auge trifft.

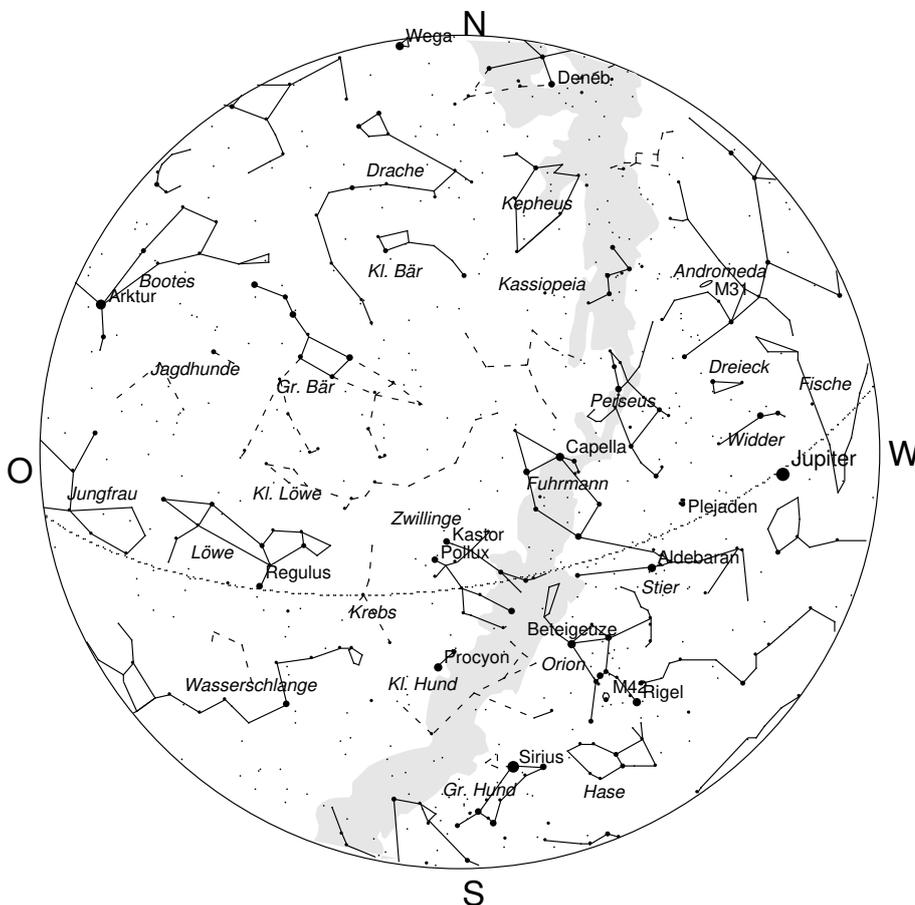
Beim Blick zum Westhorizont fällt das „Himmels-W“ auf. Die hellsten Sterne des Sternbildes Kassiopeia bilden dabei grob den Buchstaben W nach. Daneben steht Perseus und knapp darunter, fast senkrecht stehend, ist die Sternenkette der Andromeda zu finden. Mit einem Fernglas kann rechts (nördlich) der Kette die Andromeda-Galaxie beobachtet werden.

Im Osten sind schon die ersten Frühlingssternbilder aufgegangen. Dabei fällt besonders der hell leuchtende Stern Regulus im Sternbild Löwe auf. Direkt darüber ist der Große Wagen zu sehen. Er ist ein Teil des Sternbildes der Großen Bärs. Tief über dem Nordost-Horizont steht der rötlich leuchtende Stern Arktur im Sternbild Bootes. In den Nächten zwischen dem 3. und 5. Januar scheinen viele Sternschnuppen aus dieser Richtung zu kommen. Dann ist der Sternschnuppenstrom der Quadrantiden aktiv. Beste Beobachtungszeit ist allerdings erst nach Mitternacht. Leider steht in diesem Jahr dann der abnehmende Mond am Himmel und reduziert die sonst große Anzahl an Sternschnuppen deutlich.

Vollmond ist am 25.01., am 24.02. und am 25.03. Die dunklen Neumondnächte finden am 11.01., am 09.02. und am 10.03. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg



Sternhimmel am 15.02.2024 um 22 Uhr

(c) FPG

Veranstaltungskalender

Januar

FPG Dienstag, 09.01.2024, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Die Hayabusa2 Mission: Eine Reise zu den Ursprüngen des Sonnensystems
Dr. Matthias Grott, DLR Berlin
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Mittwoch, 17.01.2024, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Donnerstag, 18.01.2024, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Dienstag, 23.01.2024, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Parker Solar Probe – Eine Sonde „berührt“ die Sonne
Dr. Volker Bothmer, Georg-August-Universität
Göttingen, Institut für Astrophysik und Geophysik
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Februar

FPG Dienstag, 06.02.2024, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Die kosmische Zeitmaschine: Was uns das Licht ferner Galaxien verrät
Prof. Dr. Lutz Wisotzki, Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Donnerstag, 08.02.2024, 19:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 15.02.2024, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 19.02.2024, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

FPG Dienstag, 20.02.2024, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Der Zwergplanet Ceres
Dr. Andreas Nathues, MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

März

FPG Dienstag, 05.03.2024, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Jagd nach Geisterteilchen – Neutrino-Astronomie am Südpol

Prof. Dr. Anna Franckowiak, Ruhr-Universität Bochum, Astronomisches Institut
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 009

Donnerstag, 07.03.2024, 20:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Dienstag, 19.03.2024, 18:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Donnerstag, 21.03.2024, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

FPG Dienstag, 26.03.2023, 19:30 Uhr
Mitgliederversammlung
Tagesordnung siehe separate Einladung
Tagungszentrum an der Sternwarte,
Geismarlandstr. 11

April

Donnerstag, 04.04.2024, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 18.04.2024, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Januar 2024
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg
Gestaltung: Klaus Reinsch

Titelfoto K. Reinsch, Fotos Innenteil: D. Homeier (1), C. Köhler (2), W. Müller (1), K. Reinsch (5)